Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 94 (2000)
Heft: 4

Rubrik: FSS-RI = È nata la Federazione Svizzera dei Sordi Regione Italia

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die neue «Regione Italiana» des Gehörlosenbundes ist entstanden

FSS-RI

Centro per persone audiolese

Im vergangenen September bewilligte die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB in Bellinzona die Statutenänderung für die Schaffung der an den SGB gebundenen «Regione Italiana». Vorschriftsmässig war es notwendig, den Vorstand zu gründen, einen Präsidenten/eine Präsidentin zu wählen und die Statuten anzunehmen.

Die Gehörlosen des Tessins versammelten sich deshalb am Sonntag, den 6. Februar, in Giubiasco. An diesem Tag wurde die neue «Regione Italiana» ein handlungsfähiges Organ des SGB.

Zur Präsidentin wurde Frau *Ivana Galfetti-Massucco* gewählt, die ehemalige Vertreterin des Tessins beim SGB. In den Vorstand wurden die bereits aktiven Mitglieder der Arbeitsgruppe bestätigt, nämlich *Anna Stroppini, Antonio Plebani, Marcello Conigliaro und Carmen Francescato.*

Die Statuten des FSS «Regione Italiana» richten sich im Wesentlichen nach denjenigen des SGB, und die Gründerversammlung hat auch deren Geist bestätigt. Während der Versammlung wurden die Leistungen der Arbeitsgruppe vorgestellt; dank dieser Arbeit kam es zur Entstehung der «Regione Italiana» des SGB.

Ferner wurden vier Arbeitskommissionen gebildet, die konkrete Projekte ausarbeiten sollen. Die Themen dieser Projekte sind Gebärdensprache, Kultur, Jugendgruppen und Teletext-Untertitelungen.

Als Nächstes wird der Vorstand ein Sekretariat einrichten, das sich mit der Ausführung eines Projektes für die ständige Verbesserung der Lebensbedingungen der Gehörlosen im Tessin befassen wird. Beim Bundesamt für Gesundheit wurde eine Subvention beantragt. Wir hoffen auf eine positive Antwort.

An der Versammlung anwesend waren auch Felix Urech, Stéphane Faustinelli und Alain Huber, die den SGB der französischen und der deutschen Schweiz vertraten. Auch sie zeigten sich erfreut über die neue «Regione Italiana».

Für die Gehörlosen des Tessins ist die Entstehung des FSS-RI ein bedeutender Schritt, denn nun sind sie der übrigen Schweiz gleichgestellt.

Vorstandsmitglieder des neu gegründeten FSS-RI v.l.: Anna Stroppini, Carmen Francescato, Ivana Galfetti-Massucco, Antonio Plebani, Marcello Conigliaro

Die Versammlung hat die Grundlagen für eine vielseitige und anspruchsvolle Arbeit geschaffen. Nach dem guten Start sind viele interessante Aktivitäten zu erwarten.

Wir wünschen allen Beteiligten gute Arbeit und viel Glück bei dieser neuen Herausforderung.

(Übersetzung E. Moser/C. Thérisod)

E' nata la Federazione Svizzera dei Sordi Regione Italiana

Centro per persone audiolese

Nel settembre scorso l'assemblea della Federazione Svizzera dei Sordi FSS, riunita a Bellinzona, aveva ratificato le modifiche statutarie in modo da consentire l'istituzione in seno alla FSS della Regione Italiana. Formalmente era però necessario costituire il comitato generale, nominare il presidente e approvare gli statuti.

I sordi ticinesi si sono quindi riuniti a questo scopo domenica 6 febbraio a Giubiasco.

In questa data la nuova Regione Italiana della FSS è dunque divenuta un organismo operativo, presieduto da *Ivana Galfetti-Massucco*, che già rappresentava il Ticino presso la FSS. Sono stati confermati per il Comitato i membri già attivi nel gruppo di lavoro (nelle persone di *Anna Stroppini, Antonio Plebani, Marcello Conigliaro e Carmen Francescato*).

Gli statuti della FSS-RI ricalcano sostanzialmente quelli della FSS e l'assemblea costi-

tutiva lo ha confermato anche nello spirito. Durante l'assemblea è stato presentato il lavoro svolto dal gruppo di lavoro, lavoro che ha permesso di giungere alla creazione della FSS-RI.

Sono state inoltre costituite quattro commissioni di lavoro che permetteranno di elaborare progetti concreti riguardo ai quattro temi: lingua dei segni, cultura, gruppo giovani e sottotitoli del Teletext. Il prossimo impegno del Comitato riguarda la creazione di un Segretariato che assumerà i compiti esecutivi del progetto di miglioramento costante della qualità della vita dei sordi in Ticino. E' stato chiesto il sovvenzionamento all'Ufficio Federale della Salute Pubblica, sperando in una risposta positiva.

All'assemblea erano presenti anche Felix Urech, Stéphane Faustinelli e Alain Huber in rappresentanza della FSS Romanda e Tedesca. Anche loro hanno espresso la loro soddisfazzione per la nascita della Regione Italiana. La costituzione della FSS-RI è un passo molto importante per i sordi ticinesi che si vedono finalmente uguagliati al resto della Svizzera.

Durante questa assemblea sono state messe le basi per un lavoro ricco e impegnativo, le attività sono tante e stimolanti; sicuramente un buon inizio per la FSS-RI.

Auguriamo loro un buon lavoro e buona fortuna in questa nuova avventura.

23. November 1962 – 15. Januar 2000

Anton Dettling

Anton Dettling

Anton Dettling wurde am 23. November 1962 in Schwyz geboren. Bei seiner Geburt starb seine Mutter. Anton war seit Geburt gehörlos.

Im Jahre 1966, also mit vier Jahren, trat er in die Gehörlosenschule in Hohenrain ein. Er war bei Sr. Carmelina auf der Gruppe im Internat. Bei Sr. Esdra durchlief er den Kindergarten und bei Sr. Cuno Maria die Vorschule.

Bei seinem Klassenlehrer Werner Bolzern verbrachte er seine Primarschulzeit, wo er mit seinen vier, später mit sieben Schulkollegen bei Sr. Bernardis eine schöne Zeit erleben durfte.

Ab 1978 besuchte er zwei Jahre die Sekundarschule in der Oberstufenschule in Zürich. In seiner Schulzeit in Hohenrain und Zürich war er ein guter und netter Schüler. In der Sekundarschule hatte er Physik besonders gut verstanden. Im Turnen war er ein guter Sportler, erstaunlicherweise war er der beste Hochspringer und der schnellste Läufer beim 1000-m-Lauf in der Klasse!

Er war oft fröhlich, bescheiden und ein ruhiger Schüler, aber er war auch rehscheu und ein Schlaumeier.

Anschliessend im Jahre 1980 machte er eine Lehre als Karrosseriespengler bei der Firma Mario Huber in Brunnen. Nach der Lehrzeit arbeitete er einige Zeit auf dem Beruf. Später war er in einem mechanischen Betrieb tätig.

Nach der Trennung von seiner Frau und seiner Tochter Merissa kam er vor fünf Jahren nach Einsiedeln und arbeitete seit 1996 in der BSZ (Behinderten-Werkstätten Schwyz).

Letztes Jahr wurde für die Sekundarschüler ein Klassentreffen organisiert. Anton wurde herzlich eingeladen, und dieser meldete sich an. Leider war er trotzdem nicht gekommen. Sehr schade, dass seine Mitschüler ihn vor seinem Tod nicht mehr gesehen hatten.

Zu seinen Hobbys gehörte das Autofahren und das Reisen, aber mit der Zeit wurden diese immer seltener.

Als wir Anton später wieder trafen, sahen wir in ihm einen zurückhaltenden Menschen und wir wollten ihm helfen. Leider ging Anton lieber seinen eigenen Weg und machte sich sein Leben schwer.

Nach einem schwierigen Leben starb er 37-jährig am Samstag, den 15. Januar 2000. Er hoffte nach dem Tod auf ein besseres Leben, indem er jetzt bei der verstorbenen Mutter sein kann.

Gott möge ihm die ewige Ruhe geben, und wir werden ihn in unserer Erinnerung behalten.

(Der Name des Verfassers ist der Redaktion bekannt.)